

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Soziale Arbeit

www.hslu.ch/m126

MAS
Lösungs- und Kom-
petenzorientierung

Inhalt

4	Willkommen
5	Besonderheiten des MAS-Programms Lösungs- und Kompetenzorientierung
6	Ausbildungsziele und Nutzen des MAS-Programms
8	Zielgruppen und Zulassung
9	Abschluss, Qualifikation
10	Modularisierung und individuelle Schwerpunktsetzung
11	Kosten, Dauer und Zeitaufwand
12	Das MAS-Programm im Überblick
13	Das MAS-Programm im Detail
18	Methodisches und didaktisches Konzept
20	Dozierende, Qualitätsmanagement
21	Organisatorisches, Auskunft und Beratung
22	Standort

Willkommen

Eine Hauptaufgabe der Sozialen Arbeit ist die Lösung oder Linderung sozialer Probleme in Zusammenarbeit mit den Betroffenen. Die Gestaltung einer tragenden Arbeitsbeziehung ist in der psychosozialen Beratung von Menschen zentral. So entstehen Kooperation, Entwicklung und Lösungen in der Begegnung. Beschränkte zeitliche und finanzielle Ressourcen, Arbeitsdruck sowie die zunehmende Komplexität vieler Situationen fordern Fachpersonen oft bis zur Grenze ihrer Belastbarkeit und können die Qualität dieser Arbeitsbeziehung negativ beeinflussen. Das heisst: Wir brauchen gute Instrumente, sowohl für die Sicherung der Qualität der Zusammenarbeit als auch für die Reduktion der Belastung der Professionellen. Wir brauchen Instrumente, die helfen, Ressourcen und Kompetenzen zu entwickeln, und die nützlich sind, um anspruchsvolle, komplexe Situationen mit Ruhe und Sicherheit zu bearbeiten.

Seit 2000 bietet die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit ein Weiterbildungsprogramm für lösungs- und kompetenzorientierte Beratung an. Der lösungsorientierte Ansatz, entwickelt von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg, wird dabei konsequent auf die Arbeitsfelder und Herausforderungen in der sozialen Beratung zugeschnitten: Wie entwickeln Menschen – auch unter widrigen Lebensumständen und in herausfordernden Situationen – Motivation und Mut zur Veränderung? Wie entsteht neue «Power»? Wie gestalten wir die Zusammenarbeit in unfreiwilligen Beratungssituationen so, dass Kooperation gelingt? Wie vermeiden wir, dass Kontrolle in eine Sackgasse führt? Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein systemisch-lösungsorientierter Ansatz klare Instrumente liefert, die an die unterschiedlichsten Arbeitsfelder und Situationen angepasst werden können. Sie halten, was sie versprechen: Sie garantieren eine hohe Qualität der Arbeitsbeziehung und eine Reduktion der Belastung.

Sie finden in dieser Broschüre Informationen zu unserem MAS-Programm. Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gerne.



Andreas Zürcher Sibold

Dozent und Projektleiter
M.A. Soziale Arbeit FH;
MAS Systemisch-lösungs-
orientierte Kurzzeitberatung
und -therapie FH

Besonderheiten des MAS-Programms

Lösungs- und Kompetenzorientierung

Lernen durch Erfahren, Handeln, Erarbeiten von Wissen und Reflektieren

Die enge Verbindung von Theorie und Praxis findet ihren Ausdruck auch im methodisch-didaktischen Aufbau des MAS-Programms Lösungs- und Kompetenzorientierung. Neben der Vermittlung beziehungsweise der eigenen Erarbeitung von Fachwissen und dem Kontakt mit Fachpersonen aus der Praxis bietet das Weiterbildungsprogramm viele Gelegenheiten, die zentralen Grundannahmen und Instrumente der Lösungs- und Kompetenzorientierung «am eigenen Leib» zu erfahren und deren Anwendung zu erproben.

Grosse Exemplarität und starke Praxisorientierung

Praktikerinnen und Praktiker als Dozierende, praxisnahe Qualifikationsschritte sowie eine Master-Arbeit, die mit dem eigenen Arbeitsbereich verknüpft ist und in die sorgfältig eingeführt wird, sorgen für konkrete und praxisnahe Anwendungen. Regelmässig stattfindende Trainingstage in kleinen Gruppen bieten ein intensives Übungsfeld und unterstützen die Umsetzung in die eigene Praxis.

Vielfalt der Kontexte

Das theoretische Fundament und die zentralen Handlungsmodelle werden jeweils auf innovative Weise in die unterschiedlichsten Kontexte umgesetzt. Das Spektrum reicht von der Einzelberatung und dem Coaching über Dialoge mit Familien bis zu Besonderheiten stationärer Arbeit und der Kooperation in Teams. Vom Einzelgespräch im freiwilligen Kontext bis zu den komplexen und anspruchsvollen Situationen, die im Rahmen gesetzlicher Sozialarbeit zu bewältigen sind, wird der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz immer wieder präzise, passend und kreativ umgesetzt.

Wissenschaftlich fundierte Praxis

Eine solide theoretische Grundlage unterstützt die Studierenden dabei, die vielfältige Praxis zu ordnen. Sehr wichtig ist die Verortung und Weiterentwicklung des lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes im Berufsfeld, insbesondere in der Sozialen Arbeit. Dieses Wechselspiel von Theorie und Praxis wird gesichert, indem die Fragestellungen der Praxis immer wieder theoretisch reflektiert werden.

Ausbildungsziele und Nutzen des MAS-Programms

Das MAS-Programm Lösungs- und Kompetenzorientierung bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie, über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Im Vordergrund steht die Förderung

- der Kompetenz, die eigene Wahrnehmung und Bewertung sozialer Probleme und Situationen immer wieder neu zu reflektieren.
- der Fähigkeit, bewusst und passend eine Perspektive zur Konstruktion von Lösungen zu wählen.
- der Kompetenz, die Kooperation nach aussen und innen wirkungsvoll, zielgerichtet und auf Lösungen fokussiert zu gestalten.
- der Kunst, professionelle Beziehungen auch in anspruchsvollen Situationen als Prozesse der Lösungsentwicklung zu verstehen und entsprechend zu handeln.
- die Kunst, komplexe Beratungsprozesse transparent, zieldienlich und funktionengerecht zu steuern.

Folgende Ausbildungsziele werden angestrebt:

Die Studierenden

- kennen das konstruktivistische Paradigma als Grundlage der Lösungsorientierung und haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, welche Auswirkungen dieses Paradigma auf ihre Wahrnehmung und Beschreibung der Welt hat.
- sind vertraut mit den neuen systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Theorien Sozialer Arbeit und verknüpfen ihr bestehendes methodisches Wissen und Können über Beratungs-, Anleitungs- und Begleitungsprozesse mit diesem Paradigma; sie sind in der Lage, diesen Integrationsprozess kritisch zu reflektieren.
- eignen sich durch Erfahrung, Übung, Wissensvermittlung und -erarbeitung, durch Praxisumsetzung und Trainings sowohl die Kernmodelle und zentralen Instrumente lösungsorientierter Arbeit als auch verschiedenste Zusatztools für unterschiedliche Arbeitsfelder an.
- sind in der Lage, insbesondere auch im Rahmen gesetzlicher oder institutioneller Vorgaben respektvolle, kreative und wirkungsvolle Wege der Problemlösung zu beschreiten.
- können Zielfindungs- und Lösungsprozesse auch in komplexen Situationen initiieren und gestalten.
- besitzen Kenntnisse zur Dynamik in der Dyade und in kleinen Systemen sowie zu angepassten Methoden der Beratung und Begleitung.
- können das eigene Professionswissen in Beziehung zur Lösungsorientierung setzen und sie haben Einblick in unterschiedliche methodische Umsetzungen einer systemisch-konstruktivistischen Erkenntnistheorie erhalten.

Zielgruppen und Zulassung

Zielgruppen

Angesprochen sind Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, aus dem Gesundheits-, dem Bildungs- und dem Seelsorgebereich sowie weitere Fachpersonen mit Beratungsfunktionen.

Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung ist ein Abschluss auf Hochschulstufe (Fachhochschule, Universität oder Eidgenössische Technische Hochschule). Personen mit einer gleichwertigen Qualifikation können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Ferner wird eine mehrjährige Berufserfahrung und/oder eine berufliche Perspektive im Bereich Soziale Arbeit, Bildung, Gesundheit, Beratung oder Ähnliches vorausgesetzt. Die Studienleitung entscheidet aufgrund der Zulassungsbedingungen, der Zusammensetzung der Studiengruppe und der beschränkten Anzahl Plätze definitiv über die Aufnahme. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Studiengruppe.

Abschluss, Qualifikation

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des MAS-Programms Lösungs- und Kompetenzorientierung führt zum Titel «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Lösungs- und Kompetenzorientierung».

Master of Advanced Studies MAS

Im Sinne einzelner Qualifikationsschritte sind alle CAS-Programme mit einem Leistungsnachweis abzuschliessen. Der Leistungsnachweis des Master-Moduls besteht aus einer schriftlichen Master-Arbeit und einer mündlichen Prüfung (Kolloquium). Das Studienreglement hält die Details fest. Die Studierenden erhalten das Diplom, sofern sie

- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- die geforderten Leistungsnachweise erbracht und bestanden,
- die Master-Arbeit und das Kolloquium erfolgreich absolviert haben.

Certificate of Advanced Studies CAS

Der erfolgreiche Abschluss eines CAS-Programms führt zum «Certificate of Advanced Studies der Hochschule Luzern/FHZ» mit der Bezeichnung des jeweiligen CAS-Programms. Voraussetzung ist eine regelmässige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 80 Prozent) und das Bestehen des Leistungsnachweises.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Modularisierung und individuelle Schwerpunktsetzung

Das MAS-Programm Lösungs- und Kompetenzorientierung erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung. Es setzt sich aus den zwei inhaltlich aufeinander aufbauenden CAS-Programmen Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert und Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert, einem individuell passenden, berufs- oder methodenspezifischen CAS-Programm als Wahlmodul sowie dem Master-Modul zusammen (siehe Grafik Seite 12).

Das Wahlmodul muss mindestens 15 ECTS-Credits umfassen. Es stehen verschiedene CAS-Programme der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zur Auswahl. CAS-Programme einer anderen Fachhochschule können nach Prüfung durch die Studienleitung anerkannt werden. Der «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Lösungs- und Kompetenzorientierung» umfasst 60 ECTS-Credits.

Die CAS-Programme Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert sowie Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert können auch separat absolviert werden.

“Lösungsorientierte Beratung hat mir geholfen, meine Berufsidentität und meine Haltung gegenüber Klientinnen und Klienten zu finden und zu festigen. Ich konnte mir eine Beratungskompetenz aneignen, die sich erleichternd und entlastend auf die tägliche Arbeit auswirkt.” — Timo Schneider, Absolvent MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Kosten

Angaben zu den Kosten dieses MAS-Programms finden Sie auf unserer Website unter www.hslu.ch/m126 und im beigelegten Anmeldeformular.

Dauer und Zeitaufwand

Das MAS-Programm Lösungs- und Kompetenzorientierung dauert je nach Modulkombination unterschiedlich lang, jedoch mindestens drei Jahre. Die drei CAS-Programme und das Master-Modul müssen innerhalb von maximal sechs Jahren absolviert werden. Der Gesamtaufwand für das MAS-Programm beträgt rund 1'800 Stunden, was einer Studienleistung von 60 ECTS-Credits (European Credit Transfer System) entspricht. Das MAS-Programm setzt sich zusammen aus Kontaktstudium, angeleitetem Selbststudium (Erfüllung von konkreten Aufgaben/Aufträgen allein oder in Gruppen) sowie freiem Selbststudium (Literaturstudium, Leistungsnachweise, Erstellung der Master-Arbeit usw.).

Das MAS-Programm im Überblick

CAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert
25 Studientage sowie 3 Lernteam-Tage
15 ECTS-Credits

CAS Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert
22 Studientage sowie 3 Lernteam-Tage
15 ECTS-Credits

CAS-Programm nach Wahl
ca. 23 Studientage
15 ECTS-Credits

Master-Modul
7 Studientage, Master-Arbeit und Kolloquium
15 ECTS-Credits

Informationen zu den möglichen Wahlmodulen finden Sie auf der Website unter www.hslu.ch/m126.

Das MAS-Programm im Detail

CAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert
(25 Studientage + 3 Lernteam-Tage, 15 ECTS-Credits)

Grundlagen der Lösungs- und Kompetenzorientierung (7 Tage)

- Systemtheorie, Konstruktivismus und Konstruktionismus
- Grundhaltungen der Lösungs- und Kompetenzorientierung und veränderungswirksame Arbeitsbeziehungen
- Entwicklung und aktueller Stand systemisch-konstruktivistischer Beratung

Damit der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz in den unterschiedlichen Praxisfeldern Sozialer Arbeit passend umgesetzt werden kann und damit sich seine Wirkung voll entfaltet, bedarf es einer sorgfältigen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Systemtheorie und des Konstruktivismus. Der damit verbundene Paradigmenwechsel wird anhand von Übungen erfahrbar gemacht und verankert. Reflexion und Auseinandersetzung mit der professionellen Rolle werden damit gestärkt.

Kernmodelle und Instrumente für Beratung und Coaching (12 Tage)

- Lösungs- und kompetenzorientierte Gesprächsmodelle für unterschiedliche Klientinnen- und Klientengruppen
- Lösungen ansteuern und Kompetenzen nutzen im Rahmen gesetzlicher Sozialarbeit
- Zusatzwerkzeuge

Gespräche zu führen ist nach wie vor das zentrale Instrument Sozialer Arbeit. Vor dem systemisch-konstruktivistischen Hintergrund bietet der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz mehrere Kernmodelle und eine Palette von Instrumenten für die Gesprächsführung an. Entscheidend für die Wahl des Modells ist der Interaktionsmodus der professionellen Begegnung. Kommt eine Klientin oder ein Klient freiwillig zu einer Beratungsstelle und will in ihrem/seinem Leben etwas ändern? Leidet er/sie unter Lebensumständen, die ihm/ihr unveränderbar erscheinen? Oder handelt es sich um einen Kontakt, in den der Klient/die Klientin treten muss, weil zum Beispiel eine Gefährdungsmeldung vorliegt, Massnahmen verfügt wurden, wirtschaftliche Sozialhilfe beantragt werden muss?

Weiter erfordert die Frage nach den Handlungsrichtungen unterschiedliche Modelle: Geht es um Beratung? Oder sucht das Gegenüber nach Unterstützung und Anleitung, zum Beispiel wie Schulden saniert werden können? Soll eine psychisch behinderte Person im selbstständigen Wohnen unterstützt und begleitet werden? Die Studierenden lernen, Interaktionsmodi zu erkennen, passende Handlungsrichtungen zu wählen und die verschiedenen Kernmodelle situationsgerecht anzuwenden.

Die Lösungs- und Kompetenzorientierung verfügt über eine reiche Palette wirkungsvoller Instrumente, zum Beispiel: wohlgeformte Ziele, Ausnahmen von Problemen nutzen, hypothetische Lösungen skizzieren, den Rahmen gesetzlicher Vorgaben für Lösungskonstruktionen ausschöpfen. Die Studierenden lernen diese Instrumente im Detail kennen und haben Gelegenheit, sie einzuüben und ihre Wirkung zu erfahren.

Theorie-Praxis-Transfer (6 Tage)

- Training: Supervision, Selbstcoaching, Theorie-Praxis-Verknüpfungen
- Kollegiales Lernen

Trainingstage in Untergruppen unterstützen den Transfer in die jeweiligen Praxisfelder der Studierenden und bieten ein intensives Übungsfeld.

An Lernteam-Tagen arbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen an der Vertiefung der Kursinhalte, der Literatur und am Transfer in ihre Praxis.

CAS Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert (22 Studientage + 3 Lernteam-Tage, 15 ECTS-Credits)

In diesem CAS-Programm stehen das Gespräch und die Interaktion mit kleinen Systemen – Paaren, Familien, Elternteil und Kind – im Zentrum, aber auch das Arbeiten in Teams und im stationären Rahmen, insbesondere in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Grundlagen – ein systemisch-konstruktivistischer Blick auf kleine Systeme (7 Tage)

- Ein systemisch-konstruktivistischer Blick auf kleine Systeme
- Gender- und Diversity-Aspekte: Reflexion und Kompetenzerweiterung

Es werden die Grundlagen von Systemtheorie, Konstruktivismus, Gender- und Diversity-Kompetenzen reflektiert, vertieft und erweitert.

Arbeiten mit kleinen Systemen (12 Tage)

- Paare
- Familien
- Pflichtkontext
- Gruppen und Teams
- Sozialpädagogische Arbeit beziehungsweise stationärer Rahmen
- «carte blanche»

Aufbauend auf den Grundlagen werden konkrete lösungs- und kompetenzorientierte Beratungs- und Kooperationsformen vorgestellt und eingeübt. Was ist zusätzlich zu den bereits bekannten Kernmodellen und Techniken zu beachten, wenn wir mit Paaren und Familien arbeiten? Wie setzen wir lösungs- und kompetenzorientiertes Arbeiten auf die Kooperation im Team um? Welche besonderen Möglichkeiten und Herausforderungen eröffnet das lösungs- und kompetenzorientierte Arbeiten im Rahmen sozialpädagogischer Einrichtungen? Der Themenblock schliesst mit zwei Tagen «carte blanche», wie zum Beispiel: einem noch weiter zu vertiefenden Thema, einer/m besonders renommierten Dozierenden oder einem besonders aktuellen und interessanten Theoriemodell.

Theorie-Praxis-Transfer inklusive Selbstcoaching (3 Tage)

- Training: Supervision, Selbstcoaching, Theorie-Praxis-Verknüpfungen
- Kollegiales Lernen

Lösungsorientierung bietet mit ihrem Denkansatz und ihren Techniken reiche Möglichkeiten der Selbstanwendung. Dieser Aspekt wird in die Trainings einbezogen; ebenso werden die Gender-Dimension und die gesellschaftliche Vielfalt systematisch beleuchtet und reflektiert.

An Lernteam-Tagen arbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen an der Vertiefung der Kursinhalte, der Literatur und am Transfer in die Praxis. Sie finden auch kollegiale Unterstützung für ihre Master-Arbeit.

Gegen Ende dieses CAS-Programms beginnt das Master-Modul.

“Lösungsorientierung im Zwangskontext heisst in meinem Berufsalltag:
– über gute Gründe für schwer verständliches Verhalten nachdenken,
– mit den Klientinnen und Klienten über Konsequenzen ihres Tuns sprechen,
– Wahlfreiheiten und Ziele innerhalb des gegebenen Rahmens thematisieren
– und mir immer wieder bewusst machen, dass nachhaltige Verhaltensänderungen keinesfalls erzwungen werden können, sondern erst durch Entscheide der Klientinnen und Klienten zustande kommen.” — Stefan Wilhelmus, Absolvent MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Master-Modul (7 Studientage, 15 ECTS-Credits)

Die Studierenden schliessen das MAS-Programm mit dem Master-Modul ab. Das Master-Modul besteht aus neun Studientagen, der Master-Arbeit und dem Kolloquium. Mit der Master-Arbeit dokumentieren die Studierenden ihre theoretische und fachliche Kompetenz in Lösungs- und Kompetenzorientierung. Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind, ihre Beratungskompetenzen mit theoretischem Fachwissen zu verknüpfen und mit der eigenen Praxis in Beziehung zu setzen. Sie orientieren sich dabei an den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Kolloquium besteht aus der Präsentation der Master-Arbeit und einem Fachgespräch.

Die Studientage des Master-Moduls umfassen:

- Einführung in das Master-Modul
- Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- Theorie, Verortung, Bezüge zum eigenen Thema
- Unterstützung bei der Erarbeitung der Disposition
- Begleitung beim Erstellen der Master-Arbeit (Zwischenpräsentationen)
- Kolloquium zur Master-Arbeit und zur Verknüpfung von Lösungs- und Kompetenzorientierung mit dem Wahlmodul

Methodisches und didaktisches Konzept

Ein Grundgedanke der Lösungs- und Kompetenzorientierung – Menschen sind Expertinnen und Experten für ihr eigenes Leben – prägt auch die Lehr- und Lernphilosophie. Die individuellen Lernziele der Teilnehmenden, basierend auf ihrer Praxis-situation, ihren beruflichen Zukunftsvisionen und den persönlichen Präferenzen, steuern im Austausch mit den Ausbildungszielen und den Unterrichtsinhalten die konkreten Lernprozesse.

Gemäss den Anforderungen, die im Rahmen der schweizerischen Bildungsreform an ein MAS-Programm gestellt werden, zeichnet sich das MAS-Programm Lösungs- und Kompetenzorientierung durch eine ausgewogene Zusammensetzung von Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium aus.

Lebendige Theorie-Praxis-Verknüpfung oder «Tue, was du lehrst, wenn du lehrst»

Alle Dozierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen, über methodisch-didaktische Fertigkeiten und insbesondere über reiche Erfahrung in der Praxisanwendung der vorgestellten Konzepte, die sie selber auch laufend weiterentwickeln. Eine gelebte Theorie-Praxis-Verknüpfung bedeutet, dass auch in der Ausbildungsgruppe lösungsorientiert zusammengearbeitet wird und unterschiedliche Sichtweisen wertgeschätzt werden. Dies bewirkt ein angenehmes, lernfreudiges und energiereiches Lernklima. In diesem Sinne wird die Gruppe als «lernende Organisation» verstanden, welche die vermittelten Grundlagen und Konzepte selber erprobt und während der Trainings- und Lernteam-Tage weiterentwickelt.

Lehrveranstaltungen

Ein grosser Teil der Lerninhalte wird an gemeinsamen Lehrveranstaltungen erarbeitet sowie durch Literaturstudien vertieft und erweitert. Vielfältige Übungen ermöglichen das Erproben von Grundhaltungen und Instrumenten und die Erfahrung der Wirkung «am eigenen Leib». Einzel- und Gruppenarbeiten unterstützen die konkrete Umsetzung in der eigenen Praxis.

Training und Konsultation

Die Trainingstage erlauben eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundhaltungen und ein intensives Üben der Techniken anhand konkreter Praxisbeispiele der Studierenden. Sie dienen dem Theorie-Praxis-Transfer. Klientinnen und Klienten können zu Sitzungen eingeladen werden.

Selbstorganisation

Selbstorganisierte Lerngruppen dienen der Unterstützung des individuellen Lernprozesses und der gezielten Umsetzung im eigenen Arbeitsbereich.

Unterstützung beim Verfassen der Master-Arbeit

Reflektieren, schreiben, präsentieren, wissenschaftliches Arbeiten – die Studierenden erhalten Anregung und Unterstützung beim Verfassen der Master-Arbeit.

Internationale Ausrichtung

Dozierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum tragen dazu bei, dass die verschiedenen Entwicklungen und Umsetzungen systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierter Theorie und Praxis in das MAS-Programm einfließen. Damit stellen wir sicher, dass das Weiterbildungsprogramm auch internationale Standards erfüllt.

Dozierende, Qualitätsmanagement

Dozierende

Die Dozierenden sind qualifizierte Fachpersonen mit ausgewiesener Praxiserfahrung und fundiertem Theoriehintergrund sowie Dozierende von Fachhochschulen, die in der Schweiz oder im übrigen Europa tätig sind. Die Namen der Dozierenden werden auf den Websites der jeweiligen CAS-Programme publiziert: www.hslu.ch/m126.

Qualitätsmanagement

Die Hochschule Luzern ist eidgenössisch akkreditiert. Sie sichert die Qualität ihrer Leistungen und entwickelt sie ständig weiter. Deshalb lässt sie diese periodisch von externen Organisationen überprüfen. Sie kann dazu Folgendes ausweisen:

EFQM European Foundation for Quality Management:

Im Juni 2013 wurde die Hochschule Luzern als erste Schule unter den Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Europäischen Qualitätslabel der EFQM «Recognised for Excellence 4 star» ausgezeichnet.

www.efqm.org

Organisatorisches, Auskunft und Beratung

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beigelegten Anmeldeformular. Die Durchführungsdaten und den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte dem Datenblatt. Sie finden die Angaben auch auf der Website unter www.hslu.ch/m126.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag.

Ist das MAS-Programm ausgebucht oder wird es wegen ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so schnell wie möglich informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten entnehmen Sie bitte dem Weiterbildungsvertrag.

Melden Sie sich mit der Anmeldung zum ersten CAS-Programm auch gleich für das MAS-Programm an, so erhalten Sie einen Rabatt von 5 % auf das CAS-Programm Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert und das CAS-Programm Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert sowie auf weitere bestimmte CAS-Programme, die als Wahlmodul belegt werden können (siehe Website unter www.hslu.ch/m126).

Ort

Der Unterricht wird in der Regel in den Räumen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit durchgeführt. Im Rahmen des CAS-Programms Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert findet eine externe Seminarwoche statt.

Technische Voraussetzungen

Die Studierenden benötigen eine E-Mail-Adresse für die Unterrichtskorrespondenz.

Info-Veranstaltungen und individuelle Studienberatung

Info-Veranstaltungen bieten Gelegenheit, die Studienleitung kennenzulernen und offene Fragen zu klären. Die Daten und die Kontaktpersonen sind auf der Website der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (www.hslu.ch/m126) aufgeführt. Um vorgängige Anmeldung wird gebeten.

Sachbearbeitung (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Lukas Baer
T +41 41 367 48 54
lukas.baer@hslu.ch

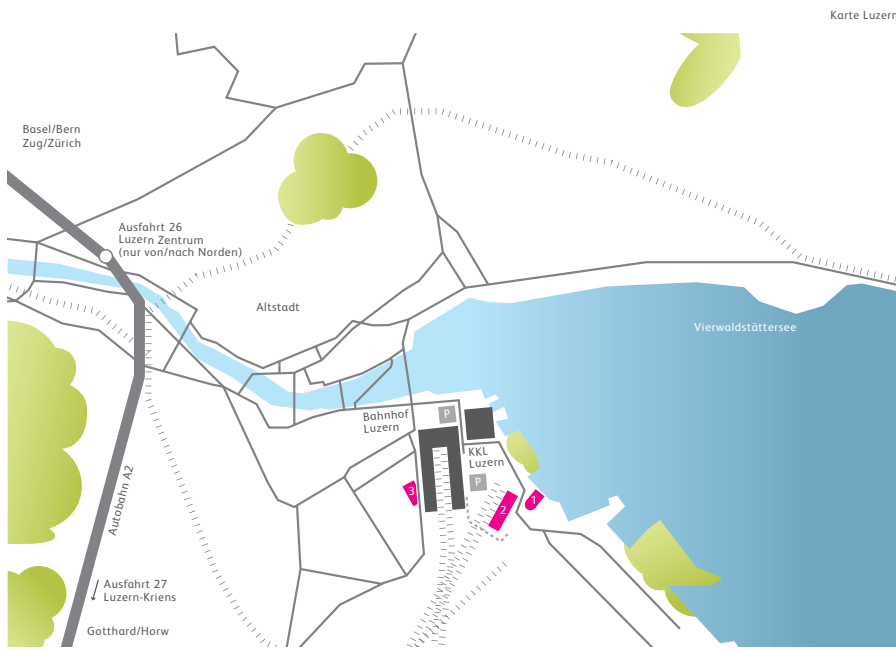
Studienleitung (Beratung, konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Andreas Zürcher Sibold
T +41 41 367 48 28
andreas.zuerchersibold@hslu.ch

Standort

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Werftstrasse 1, Postfach 2945
6002 Luzern
Schweiz
T +41 41 367 48 48, F +41 41 367 48 49
sozialearbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialearbeit

Lageplan Luzern



- 1 Hauptgebäude, Werftstrasse 1
- 2 Inseliquai 12B
- 3 Morgartenstrasse 19

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftstrasse 1
Postfach 2945
6002 Luzern
Schweiz
T +41 41 367 48 48
F +41 41 367 48 49

sozialarbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialarbeit